



Erfindung des Luftballons.



uf hölzernen und eisernen Schiffen durchfurcht der Mensch das weite Meer, mit den Flügeln des Dampfes rollt er auf Eisenbahnen windschnell dahin, und selbst hoch über die Erde in die blauen Lüfte erhebt er sich, getragen von einer gasgefüllten Kugel aus dünner Seide.

Das Letztere ist viel, aber auch wenig. Wer sich auf ein Schiff oder einen Dampfwagen setzt, weiß, wohin er will, und erreicht auch in den meisten Fällen sein Ziel. Nicht so der Luftschiffer. Er steigt auf, das Gas hebt, die Windströmungen führen ihn und er ist zufrieden, wenn er wohlbehalten den festen Erdboden wieder betreten kann. Sein Unternehmen war im eigentlichen Sinne des Wortes ein Ausflug, der Zweck desselben — wissenschaftliche und militärische abgerechnet — Belustigung, Schauspiel. Und so ist es, nachdem die Erfindung nahe vor ihrem hundertsten Geburtstage steht, auch heute noch. Die Luft ist frei, die Lust, sich nach Belieben darin fortzubewegen, ist groß, aber es fehlt uns das lenkbare Fahrzeug, welches der Ballon niemals werden kann. Die Erfindung ist jedenfalls eine interessante; sie hat viel Anregendes für Gemüth und